EINIGE MORDELLIDEN AUS JAPAN

(Coleoptera)

Von TAKEHIKO NAKANE
Biologisches Laboratorium, Saikyo Universität, Kyoto

Tolidostena ermischi NAKANE

Bull. Osaka Mun. Mus. Nat. Hist., No. 9, 1956, p. 9.

♂. Gelbrot, der apicale Dörnchenkraz der Mittel- und Hinterschienen und die Kerbe der Hinterbeine schwarz, das 1. bis 4. Bauchsegment schwarzbraun und das 5. bis 11. Glied der Fühler geschwärzt, und die Flügeldecken nach der Spitze zu verdunkelt.

Kopf quer rundlich, ziemlich gewölbt, die Punktierung dicht und sehr fein, und die Behaarung fein und gelblich; die Augen mässig gross, fein facettiert, eiförmig, am Vorderrand nicht ausgerandet. Fühler mässig lang, das 1. Glied gegen die Spitze etwas verbreitert, das 2. kurz zylindrisch aber dick, kürzer als das 1., das 3. kürzer als das 2., konisch, das 4. bis 11. breiter als das 3, das 4. fast so lang als das 1., das 5. bis 7. gleichlang, ein wenig kürzer als das 4., das 8. bis 10. so lang als das 4., das Endglied elliptisch, um die Hälfte länger als das vorhergehende. Das Endglied der Maxillartaster wie bei *T. tarsalis* ERMISCH ausgebildet.

Halsschild breiter als lang, vor der Basis am breitesten, der Vorderrand in der Mitte etwas konisch vorgezogen, der Seitenrand von der Seite gesehen fast gerade, der Hinterrand jederseits eingebuchtet und in der Mitte bogig vorspringend, die Vorderecken breit verrundet und die Hinterecken stumpf aber an der Spitze gerundet; die Punktierung der Scheibe nicht sehr dicht, etwas raspelartig, und die Behaarung dunkelbraun. Schildchen dreieckig, ziemlich klein.

Flügeldecken nur wenig schmäler als der Halsschild, 2 1/2 mal so lang als breit, fast parallelseitig, an der Spitze einzeln verrundet; die Punktierung nicht sehr dicht, raspelartig, und die Behaarung dunkelbraun.

Pygidium lang und dünn, spitzig, fast 3 mal so lang als das Analsegment.

Unterseite gelblich behaart, aber auf den dunklen Stellen dunkel; das Metasternum fein und dicht punktiert, die Hinterhüften und das Abdomen nicht dicht und etwas raspelartig punktiert. Beine lang und dünn, die Vorderschienen abgeflacht, in der Mitte leicht verbreitert und sehr schwach gebogen, das 1. Glied der Vordertarsen beträchtlich lang, reichlich so lang als die 3 folgenden Glieder zusammen, an der Spitze innen in einen nadelfeinen, gebogenen Dorn ausgezogen, das 2. sehr kurz, fast 1/4 so lang als das 1., das 3. und 4. fast gleichlang, länger als das 2., einfach, das Klauenglied fast doppelt so lang als das vorletzte; die

[Ins. Mats., Vol. 21, Nos. 1/2, pp. 48-52 August, 1957]

Hinterschienen mit 3 schräg gestellten Kerben, von denen die beiden basalen länger als der Apicalkerb sind, der innere Enddorn ungefähr 4 mal so lang als der kurze äussere, das 1. Glied der Hintertarsen mit 2 Schrägkerben und das 2. mit einem Kerb.

Körperlänge: 3 mm. (mit Ausnahme von Kopf und Pygidium)

Fundort: Sata, Ohsumi, Kyushu, Japan.

Ein Männchen (Holotypus) dieser Art wurde am 30. Mai 1952 von mir erbeutet.

Bestimmungsschlüssel der Arten der Gattung *Tolidostena* ERMISCH

1 (4) Hinterschienen mit 2 Kerben.

2 (3) Flügeldecken gelbrot, nach der Spitze zu dunkler werdend; beim ♂ das 2. Glied der Vordertarsen fast so lang als das 3. . . . . *tarsalis* ERMISCH

3 (2) Flügeldecken einfarbig schwarzbraun; beim ♂ das 2. Glied der Vordertarsen deutlich kürzer als das 3. . . . . *atripennis* NAKANE

4 (1) Hinterschienen mit 3 Kerben; Flügeldecken gelbrot, nach der Spitze zu verdunkelt; beim ♂ das 2. Glied der Vordertarsen deutlich kürzer als das 3. . . . . *ermischi* NAKANE

Abgesehen von der ausgezeichneten Struktur der Vordertarsen ist die Gattung *Tolidostena* mit der Gattung *Mordellochroa* sehr nahe verwandt. Die männlichen Genitalien der japanischen *Tolidostena*-Arten sind auch wie bei *Mordellochroa japonica* TOKEJI ausgebildet.

Pseudomordellina ozeana sp. nov.

♂. Schwarz, glänzend, der Vorderrand des Kopfes, die Mundteile, Taster, 4 basalen Glieder der Fühler, Vorderbeine, Mittelschenkel und der Enddorn der Hinterschienen gelblich- oder hellbraun. Die Behaarung der Oberseite vorwiegend dunkel, aber auf dem Vorderteil des Kopfes hell und an der Basis der Flügeldecken etwas heller, die Haare grösstenteils gelbgrau oder bräunlichgelb schimmernd, aber auf den Flügeldecken vorherrschend mit violettbraunem Schimmer.

Kopf stark gewölbt, ausserordentlich fein punktiert; die Augen eiförmig, am Vorderrand abgestutzt, ziemlich fein facettiert. Fühler fast fadenförmig, das 1. Glied kurz, nach der Spitze zu allmählich verdickt, das 2. fast so lang oder nur wenig länger und dicker als das 1., das 3. und 4. kürzer als das 1. und konisch, das 5. bis 10. fast gleichlang, breiter und länger als das 2., mehr als 1 1/2 mal so lang als breit, das Endglied länger als das vorhergehende. Das Endglied der Maxillartaster lang beilförmig, der Apicalrand viel kürzer als der innere oder äussere Rand.

Halsschild quer, fast parallelseitig, die Seiten nur sehr schwach gebogen, von der Seite gesehen fast gerade, aber vor der rechteckigen Hinterecke deutlich ausgeschweift und an der verrundeten Vorderecke nach oben gebogen, der Vorderrand in Bogen weit vorgezogen, der Hinterrand in der Mitte lappig vorspringend; die Scheibe gewölbt, ziemlich spärlich, etwas raspelartig punktiert. Schildchen dreieckig, mit verrundeter Spitze.

Flügeldecken lang gestreckt, fast parallelseitig, nur wenig breiter als der

Halsschild, an der Spitze einzeln verrundet; die Punktierung ziemlich spärlich, rauh und raspelartig.

Pygidium etwa 2 mal so lang als das Analsegment.

Unterseite punktiert und grösstenteils gelbbraun behaart. Beine lang und sehr dünn, das 4. Glied der Vorder- und Mitteltarsen an der Spitze schräg abgestutzt und ausgehöhlt; die Hinterschienen besitzen ausser dem Apicalkerb noch 2 schräg gestellten, längeren Kerbe, der Enddorn ein wenig länger als 1/2 der Länge des 1. Tarsengliedes, welches 2 Schrägkerbe besitzt, und das 2. Tarsenglied mit einem kurzen Kerb.

Körperlänge: 2.3-2.5 mm. (mit Ausnahme von Kopf und Pygidium)

Holotypus (♂) und 1 Paratypus (♂): Tokura in der Nähe von Oze, Honshu, Japan, 6. VII. 1951, T. NAKANE leg.

Diese Art ist mit *P. kurosai* CHÛJÔ nahe verwandt, aber das Endglied der Maxillartaster ist anders ausgebildet und die Punktierung des Halsschildes und der Flügeldecken ist rauher und weitläufiger.

Falsomordellistena vagevittata sp. nov.

♂. Dunkel- oder schwarzbraun, der Vorderrand des Kopfes, Die Mundteile, die 3 basalen Glieder der Fühler und 2 vorderen Beinpaare gelblichbraun, die Hinterbeine, der innere Teil der Hinterhüften, der Apicalteil des Metasternums, die Hinterränder der 4 basalen Bauchsegmente und die Basis des Analsegmentes rötlichbraun. Flügeldecken dunkelbraun, die Schultern, Apicalhälfte der Naht und die Seitenränder mehr oder weniger heller rötlich. Die Behaarung bräunlichgelb oder braun, gelblich schimmernd, aber auf den Flügeldecken violett schimmernd und nur an der Naht, an den Seiten und an der Basis gelblich, und in der Mitte der Thoraxscheibe etwas violett schimmernd.

Kopf ziemlich stark gewölbt, sehr fein und dicht punktiert; die Augen mässig gross, rundlich quadratisch, vorn deutlich ausgerandet. Fühler lang und fadenförmig, das 1. Glied um die Hälfte länger als das 2., das 2. kurz, kaum länger als das 3., welche an der Basis dünn und nach der Spitze allmählich verbreitert ist, das 4. gestreckt, breiter und fast doppelt so lang als das 3., das 4. bis 10. von ähnlicher Gestalt, aber distad, obwohl sehr leicht, allmählich kürzer und schmäler werdend, mehr als doppelt so lang als breit, das Endglied fast so lang als das 10., spindelförmig, mit der Spitze stumpf zugespitzt. Das Endglied der Maxillartaster breit beilförmig, der Innenrand fast so lang als der Spitzenrand.

Halsschild quer, hinter der Mitte am breitesten, die Seiten leicht gerundet, von der Seite gesehen fast gerade, die Hinterecken stumpf verrundet; die Scheibe fein aber etwas rauh punktiert. Schildchen ziemlich klein, dreieckig, mit gerundeter Spitze.

Flügeldecken ziemlich dicht, raspelartig punktiert, 2 1/3 mal so lang als breit, fast parallelseitig, hinten allmählich gerundet verschmälert und an der Spite einzeln verrundet.

Pygidium kaum doppelt so lang als das Analsegment, die Spitze stumpf zu-

gespitzt.

Unterseite vorherrschend bräunlichgelb behaart; das Metasternum dicht rauh punktiert, die Punktierung des Abdomens fein und die Hinterhüften mit Ausnahme von Glattfläche dicht deutlich punktiert. Hinterschienen mit 4 schräg gestellten Kerben, von denen der 4. (basale) kürzer und feiner als der 2. und 3. ist, die beiden mittleren Kerbe die Längsmitte der Aussenfläche der Schienen kaum erreichend, der innere Enddorn der Hinterschienen reichlich doppelt so lang als der äussere, das 1. Glied der Hintertarsen mehr als doppelt so lang wie der innere Enddorn, mit 4 Schrägkerben, und das 2. Glied mit 2 Kerben.

Körperlänge: 3 mm. (mit Ausnahme von Kopf und Pygidium)

Holotypus (♂) und 1 Paratypus (♂): Sata, Ohsumi, 26. V. 1952, T. NAKANE leg.

Diese neue Art ist dem *F. rosseola* MARSEUL sehr ähnlich, und unterscheidet sich vom letzteren durch die mehr gestreckten Fühlerglieder und nicht gleichmässig schimmernde Behaarung der Flügeldecken.

Glipostenoda ohsumiana sp. nov.

♂. Hell rötlichbraun, der Kopf, die Pygidiumspitze und das Metasternum etwas dunkler, die Kerbe und Dörnchenkränze der Hinterbeine schwarz gefärbt, und die Fühler, Palpen, Mundteile, Unterseite des Prothorax, Vorderbeine, Mittelschenkel und das Abdomen mehr oder weniger heller gefärbt. Die Behaarung blassgelb, gelbgrau schimmernd.

Kopf verhältnismässig gross und gewölbt, sehr fein punktiert; die Augen sehr gross, jedes fast so breit wie die Stirn zwischen den beiden, grob facettiert, Fühler lang und fast fadenförmig, das 1. Glied etwas länger als das 2., das 3. ein wenig kürzer und schlanker als das 2., das 4. deutlich länger als das 3., nach der Spitze zu allmählich verdickt, das 5. bis 10. fast keulenförmig und gleichlang 2 1/2-3 mal so lang als breit, das Endglied langelliptisch oder spindelförmig, länger als das vorhergehende. Das Endglied der Maxillartaster stark verbreitert, fünfeckig und etwas hammerförmig.

Halsschild quer, hinter der Mitte am breitesten, die Seiten flach gerundet, von der Seite gesehen fast gerade, die Hinterecken stumpf und an der Spitze gerundet; die Punktierung der Scheibe fein und dicht. Schildchen dreieckig, an der Spitze gerundet.

Flügeldecken fast so breit als der Halsschild an der Basis, mehr als doppelt so lang wie breit, fast parallelseitig, nur wenig nach hinten verschmälert, und an der Spitze einzeln gerundet; die Punktierung etwas raspelartig und ziemlich dicht.

Pygidium ziemlich lang, reichlich 2 mal so lang als das Analsegment.

Unterseite dicht punktiert und behaart. Hinterschienen besitzen 4 stark schräg gestellte Kerbe, von denen der 4. (basale) viel feiner als die anderen ist und der 3. am längsten, das 1. Glied der Hintertarsen mit 3, das 2. und 3. je mit 2, stark schräg gestellten Kerben, der äussere Enddorn der Hinterschienen fast 2/5 so lang als der innere, welcher reichlich 2/3 so lang als das 1. Glied der Hin-

tertarsen.

Körperlänge: 4 mm. (mit Ausnahme von Kopf und Pygidium)

Holotypus (♂): Sata, Ohsumi, Kyushu, Japan, 29. V. 1952, T. NAKANE leg.

Mit *G. takaosana* KÔNO nahe verwandt, aber unterscheidet sich vom letzteren durch die Zahl der Kerbe auf den Hinterbeinen und die Form des Endgliedes der Maxillartaster.

(Alle typen der neuen Arten in meiner Sammlung)